



Lutz Klauß (rechts) von den Bode Runners der Gaensefurther Sportbewegung kämpfte sich allein zur Burg Eisenhardt hinauf. Dort wurde er bereits von (v.l.) Detlef Schäfer, Sabine Börner, Florian Börner und Mark Klauß begeistert empfangen.

Fotos (2): Jens-Uwe Börner

## Leichtathletik: 33. Burgenlauf in Belzig / Renate Liedke startet beim asics Grand Berlin

# Kampf mit dem Gegenwind

Den 10. Oktober ließen die Bode Runners der Gaensefurther Sportbewegung zu einem besonderen Tag werden. So starteten die Läufer auch bei besonderen Ereignissen. Beispielsweise nahm Renate Liedke die zehn Kilometer beim asics Grand Berlin in Angriff. Andere wollten es genauer wissen, wie Neuzugang Toralf Schmidtschneider, der am Sonnabend den Halbmarathon beim Harzgebirgslauf absolvierte und am Folgetag über 25 Kilometer beim 33. Burgenlauf in Belzig an den Start ging.

**Berlin/Wernigerode/Belzig** (sbö). Der Startschuss fiel um 10.10 Uhr in Berlin. Die Ziellinie überquerte Liedke nach 1:06:01 Stunden. Gleich doppelt gefordert war Schmidtschneider, der am Sonnabend den Halbmarathon beim Harzgebirgslauf in Wernigerode in einer Zeit von 2:09:13 Stunden zurücklegte. Am Sonntag freute nicht nur er sich auf den Burgenlauf, denn nicht zum ersten Mal waren die Bode Runners diesem Naturlauf hoffnungslos verfallen. Die Läufer konnten von Hitze- und Schlächten, Sturm und Regen, aber auch schon von Schnee aus den Vorjahren berichten.

Die Burg Eisenhardt schien in grelle Morgensonne getränkt, das Thermometer zeigte aber nicht mehr als drei Grad Celsius an. Kurze oder lange Laufsachen? Das musste nun jeder Teilnehmer für sich entscheiden. Ein herbstlicher Wald sowie intensiver Pilz- und Nadelduft erwartete die Läufer zunächst, nachdem sie



Mark Klauß hat es in der B-Jugend über die Acht-Kilometer-Distanz ganz nach oben auf das Podest geschafft.

Belzig hinter sich gelassen hatten. Zusammen mit den Teilnehmern über die kurze Distanz von acht Kilometern ging es ständig über Stock und Stein bergan. Das dichte 550 läuferstarke Teilnehmerfeld zog sich nur langsam auseinander und Überholmanöver gestalteten sich durch teilweise tiefe Sandstellen schwierig. Erst als sich die Kurzstrecke vom langen Kanten trennte, fanden die Läufer ihren Rhythmus. Nach fünf Kilometern war der Hahnenberg mit rund 190 Höhenmetern erreicht. Erholung versprach die abschüssige Strecke nach dem Örtchen Schmerwitz, bevor es ab Schornau wieder ordentlich bergauf ging. Mit

dem Schloss Wiesenburg war die halbe Distanz geschafft, am wunderschönen Park mit der Kreuzkirche aus dem 13. Jahrhundert vorbei ging es wieder Richtung Belzig.

Doch plötzlich war er da, der gemeine Gegenwind. In kleinen Gruppen, oder allein auf weiter Flur, kämpften die Läufer über fast vier Kilometer gegen ihn und die zunehmende Erschöpfung an. Jens-Uwe Börner lief zusammen mit der schnellsten Frau, der Berlinerin Ursula Brümmer, in einer Vierergruppe. Die Wiesenburg, die am Feldrand standen, verkündeten: „Da kommt unsere erste Frau.“ Die Männer um Börner widersprachen:

„Nichts da, das ist unsere“ und ernteten den Beifall der weiblichen Zuschauer. Erst bei Kilometer 21 musste Börner abreißen lassen. Brümmer erreichte nach 1:56 Stunden das Ziel. Gut eine Minute später traf Börner ein, für den sich die Hetzerei am Ende lohnen sollte. Er kam von 155 männlichen Startern auf den 19. Rang im Endklassement. Lutz Klauß kämpfte indes ganz allein. So auch an einem Berg, an dem bereits Sabine Börner ihre Mühen hatte und nur mit viel Kraft an ihrem Vorläufer vorbeizog. Spätestens bei der nächsten Erhebung hatte Klauß dann gar keine Lust mehr. Von ähnlichen Kämpfen berichtete Petra Becker, die nach ihrer Bestzeit von 2:14 Stunden aus dem Vorjahr, nur mit Mühe in 2:30 Stunden durchkam.

Schmidtschneider und Detlef Schäfer genossen den Lauf und beide machten sich gar keinen Stress. Alles andere hätte Schmidtschneider wahrscheinlich auch umgebracht. Während die Ankommen bei Banane und Müsli wieder Kräfte sammelten, feierten Mark Klauß und Florian Börner vom cash'n fun Junior Team der Salzlandsparkasse bereits ihre Platzierungen über die Acht-Kilometer-Distanz.

### Ergebnisse der Gaensefurther Sportbewegung

**8 Kilometer: MJB:** 1. Mark Klauß 43:52 Minuten; **MJA:** 2. Florian Börner 33:44

**25 Kilometer: W 40:** 5. Sabine Börner 2:23:13, 8. Petra Becker 2:30:01; **M 45:** 9. Jens-Uwe Börner 1:57:09, 23. Toralf Schmidtschneider 2:18:04, 24. Detlef Schäfer 2:18:06; **M 55:** 14. Lutz Klauß 2:29:11